

An die

- Mannschaftsführer der Bundesligavereine – Männer
- Neutrale Kampfrichter

14. November 2023

Liebe Sportfreunde,

hiermit möchten wir einige Klarstellungen veröffentlichen

### 1.) Barren

Im Newsletter #3 wurde folgendes festgelegt:

„Für Elemente wie Diamidov, deren Endposition als Handstand definiert ist, muss der Turner diese Handstandposition deutlich zeigen, bevor er zu Elementen im Langhang oder Oberarm-hang übergeht. Andernfalls könnte das Element nicht anerkannt werden.“

hierzu folgende Klarstellung:

Die Elemente werden nicht anerkannt, wenn die Handstandposition zur Vermeidung eines Sturzes (keine kontrollierte Ausführung des Elementes) oder eines groben Fehlers → Abzug von 0,5 Pkt (z.B. Winkelabweichung > 45°, geb. Arme > 90°, usw.) nicht erreicht wird.

Beispiele für die Anerkennung:

- Stützkehre mit einer Winkelabweichung (<45°)
- Diamidov mit kurzer Stützphase im Handstand
- Felge in den Handstand mit gebeugten Armen (<90°)

### 2.) Reck

Im Newsletter #3 wurde folgendes festgelegt:

Wenn ein Turner als Angang eine Stemme rückwärts in den Stütz, gefolgt von freier Felge (oder anderes Element) turnt, erhält er einen Abzug von 0.3 für Umkehr der Bewegungsrichtung (Code de Pointage 15.2.1.2.d) (Newsletter #3)

hierzu folgende Klarstellung zu anderen Elementen – zum Beispiel:

- Kippe i.d. Hdst
- (Felg)unterschwung (III.13, 25)
- Stalder-Elemente

### 3.) Tiefe Landung

Im Newsletter #2 wurde folgendes festgelegt:

Eine tiefe Landung ist über eine Position der Hüfte unterhalb der Knie definiert und sollte zu einem Abzug von 0,5 für einen technischen Fehler führen (Artikel 9.4, andere technische Fehler).

hierzu folgende Hinweise:

- dies gilt für alle Landungen am Boden und am Sprung, sowie alle Abgänge
- sollte die Landung des zweiten Saltos in Verbindung zu tief (Abzug von 0,5 Pkt.) sein, dann darf kein Verbindungsbonus vergeben werden.

### 4.) Zusatzmatten

Eine weitere Zusatzmatte darf an den jeweiligen Geräten bei DTL-Wettkämpfen verwendet werden. Hierzu gelten folgende Regelungen:

- Boden: die Zusatzmatte muss vor Beginn der Übung positioniert werden und darf während der Übung nicht verändert werden
- Barren: die Zusatzmatte kann nach entfernen des Sprungbrettes positioniert werden
- Reck:
  - die lt. CdP geforderte Zusatzmatten können geschlossen oder getrennt unterhalb des Recks liegen
  - es kann jeweils nur eine Zusatzmatte am Reck positioniert werden und darf während der Übung nicht verändert werden

## Neue Information für Kampfrichter

hierzu folgende Hinweise:

es wird mit einem Penalty von 0,5 Punkten geahndet, wenn:

- eine positionierte Zusatzmatte verändert wird
- die lt. CdP geforderte Zusatzmatte nicht am Gerät positioniert wird

Mit freundlichen Grüßen

Achim Vogel

-Kampfrichterbeauftragter-

Uwe Reichert

- Wettkampfbeauftragter-